



## Sozialrechtliche Grundlagen

Es ist wahrlich schwer einen vollständigen Überblick über die Vielzahl der speziellen sozialrechtlichen Normen zu bekommen, die sich dazu auch noch immer schneller wieder verändern.

Gute Informationen und Rechtskenntnisse sind aber die Voraussetzung dafür, Menschen mit Behinderungen richtig zu beraten und ihnen im Paragraphen-Dschungel beizustehen. Aber auch die Finanzierung von sozialen Leistungen für Menschen mit Behinderungen und deren Durchsetzbarkeit wird in Zeiten knapper werdender Kassen immer häufiger erschwert.

Das Seminar richtet sich sowohl an Betroffene, als auch an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Menschen mit Behinderungen oder Pflegebedürftige und ihre Angehörigen beraten und noch über geringe Vorkenntnisse im Sozialrecht verfügen und diejenigen, die schon immer einmal einen vollständigen allgemeinen Überblick über die Rechte behinderter Menschen erhalten wollten.

Es wird zunächst ein allgemeiner Überblick über das Sozialleistungssystem gegeben. Die einzelnen Gesetzbücher werden vorgestellt und auf die Relevanz für die Beratung von Menschen mit Behinderungen hin behandelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Leistungen für Menschen mit Behinderungen im Sozialrecht kennen. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Sozialgesetzbüchern IX und XII liegen. Ein zweiter Teil beschäftigt sich mit den Möglichkeiten sich gegen eine behördliche Entscheidung rechtlich zur Wehr zu setzen. Daneben wird die Finanzierung des Hilfesystems für Menschen mit Behinderungen mit den nordrhein-westfälischen Besonderheiten, inkl. dem Persönlichen Budget dargestellt.

Die **Referentin, Heike Brüning-Tyrell**, war lange Jahre in der Beratung von Organisationen der Behinderten- und Behindertenselbsthilfe beim Paritätischen LV NRW tätig und vertritt seit mehreren Jahren auch Menschen mit Behinderungen als selbstständige Rechtsanwältin in Köln.

**Anmeldeschluss:** 01.08.2008



Ich melde mich verbindlich an zur Veranstaltung

Nr. 21840      Thema: SGB XII

Termin: 27. August 2008

Ich bin damit einverstanden, dass mit der Bestätigung Teilnahmelisten verschickt werden, um Fahrgemeinschaften zu ermöglichen:

Nein   

Datum: .....

Unterschrift:.....

Ich habe Hilfebedarf aufgrund folgender Behinderung:

.....

Ich arbeite in folgender Organisation:

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon/Fax: .....

E-Mail: .....

Meine Tätigkeit ist     hauptberuflich     ehrenamtlich

Für den ermäßigten Teilnahmebeitrag die Mitgliedsnummer im Paritätischen .....

Ich bin in folgender Funktion tätig:

- Vorstand                       Verwaltungsangestellte/r  
 Einrichtungsleiterin       päd./pflieg. Fachpersonal  
 Geschäftsführerin         Sonstige